



AGAPLESION
HAUS JOHANNES

WOHNEN & PFLEGEN

VORVERTRAGLICHE INFORMATIONEN

gemäß § 3 Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBG)



ZUHAUSE IN CHRISTLICHER GEBORGENHEIT



Attraktivster Arbeitgeber
Für Schüler 2018
trendence



**Aktion
Saubere Hände**
Alten- und Pflegeheime

IMPRESSUM

Herausgeber

HDV gemeinnützige GmbH
Freiligrathstraße 8, 64285 Darmstadt
T (06151) 30 75 - 0

Geschäftsführung

WOHNEN & PFLEGEN
Bernhard Pammer

Fotonachweis

Marcus v. Amsberg, HDV gGmbH

Für Satz- und Druckfehler keine Haftung.
Irrtümer nicht ausgeschlossen.
Änderungen vorbehalten.

Stand: Januar 2019

© HDV gGmbH, Darmstadt

www.hdv.agaplesion.de



*Hinweis zu unserer
Datenschutzerklärung
und Zugang
zu unserem Online-
Meinungsbogen*

Da das Verwenden der männlichen und weiblichen Bezeichnungen in einem Text oftmals die Lesefreundlichkeit einschränkt, benutzen wir in dieser Broschüre aus rein praktischem Grund überwiegend nur eine Form, sprechen damit aber stets alle Geschlechtergruppen an.

HERZLICH WILLKOMMEN IM AGAPLESION HAUS JOHANNES

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

wir bedanken uns sehr herzlich für Ihr Interesse an unserer Einrichtung.

Um Ihnen vor einer Entscheidung und ggf. Abschluss eines Wohn- und Betreuungsvertrages einen ersten Eindruck über das Leben im AGAPLESION HAUS JOHANNES zu vermitteln, haben wir Ihnen diese VORVERTRAGLICHEN INFORMATIONEN zusammengestellt.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für Rückfragen oder ergänzende Auskünfte gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr, Sie oder Ihren Angehörigen zu begrüßen.

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ute Büchler', written in a cursive style.

Ute Büchler
Einrichtungsleitung
AGAPLESION HAUS JOHANNES



INHALTSVERZEICHNIS

Ihr Partner.....	7
Standort.....	7
Wohnen im AGAPLESION HAUS JOHANNES.....	8
Unsere Pflege	9
Medizinische Versorgung.....	9
Betreuungsangebote / zusätzliche Betreuung.....	11
Hauswirtschaft.....	13
Verpflegung und Cafeteria	14
Verwaltung.....	16
Haustechnik.....	16
Veranstaltungen.....	17
Gottesdienste und Seelsorge.....	18
Freiwilliges Engagement	18
Einrichtungsbeirat.....	19
Leistungsentgelte und ihre Anpassung	19
Leistungsausschlüsse	22
Serviceangebote	23
Qualitätsprüfungen.....	23
Meinungsmanagement	23
Kontakt.....	24



Ihr Partner

AGAPLESION gAG ist einer der führenden Gesundheits- und Pflegedienstleister für Senioren. Als christliches Unternehmen ist tätige Nächstenliebe unser Auftrag – und genau das macht den Unterschied für unsere Bewohner und ihre Angehörigen.

Unter der Trägerschaft der HDV gemeinnützigen GmbH, die in der Tradition des Hessischen Diakonievereins steht, bieten wir unseren Bewohnern im AGAPLESION HAUS JOHANNES Wohnen & Pflegen ein Zuhause in christlicher Geborgenheit.

Standort

Heppenheim ist die Kreisstadt des Kreises Bergstraße im südlichen Hessen und liegt an der Bergstraße am Rande des Odenwaldes. Das AGAPLESION HAUS JOHANNES befindet sich nahe der historischen Altstadt von Heppenheim mit dem Großen Markt, romantischen Gassen und schönen Fachwerkhäusern. Ob Architekturspaziergang oder Einkaufsbummel, Bergsträßer Weinfest oder Heppheimer Festschele – die Kreisstadt an der Bergstraße hat das ganze Jahr über Saison. In der Nähe des Hauses gibt es Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen, Apotheken, Banken, eine Postfiliale sowie Gasthäuser und Cafés. Direkt vor dem Haus befindet sich eine Bushaltestelle der Linie 679. Mit dieser Verbindung erreicht man den Bahnhof in etwa sieben Minuten (Anschluss an den Regional- und Fernverkehr).

Das AGAPLESION HAUS JOHANNES war ehemals das Stadtkrankenhaus von Heppenheim. 1983 wurde es zu einer Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtung umgebaut und erweitert.

Wohnen im AGAPLESION HAUS JOHANNES

Das AGAPLESION HAUS JOHANNES ist eine Einrichtung für Wohnen & Pflegen, in der bis zu 190 Bewohner aller Pflegegrade in fünf Wohnbereichen betreut und gepflegt werden können. Neben dem vollstationären Pflegegewohnen bieten wir die Möglichkeit zur Kurzzeit- und Verhinderungspflege sowie einen beschützten Wohnbereich für Menschen mit Demenz. Der geschlossene Bereich (mit Unterbringungsbeschluss oder Freiwilligkeitserklärung) verfügt über spezielle Schließmechanismen, die das unkontrollierte Verlassen des Wohnbereichs einschränken.

Durch die 2005 und 2007 in Betrieb genommenen Neubauten wurden die bisher bestehenden Stockwerke in jeder Ebene erweitert. Altbau und Neubau gehen ineinander über und bilden fünf Wohnebenen mit insgesamt 178 Einzel- und 6 Doppelzimmern. Die Inneneinrichtung weist neben modernen, funktionellen Ausstattungsmerkmalen viele liebevoll ausgesuchte Details auf. Lichtdurchflutete Räume und eine geschmackvolle Einrichtung tragen in unserem Haus zum stetigen Wohlbefinden unserer Bewohner bei. Gemütliche Aufenthaltsbereiche und helle Gemeinschaftszimmer auf allen Ebenen bieten Raum für Begegnungen und Gruppenaktivitäten. Ein Speisesaal, eine Kapelle und ein großer Festsaal im Erdgeschoss ergänzen das Angebot unseres Hauses.

Die Privatzimmer verteilen sich auf fünf Wohnbereiche und vier Etagen. Drei Aufzüge verbinden die Etagen untereinander und gewährleisten den problemlosen Zugang zu allen Räumlichkeiten des Hauses. Flure und Treppen sind mit Handläufen ausgestattet. Jedes ca. 24 m² große Einzelzimmer ist bei Einzug mit einem höhenverstellbaren Bett, Nachttisch, Kleiderschrank sowie Telefon und Hausnotrufsystem ausgestattet. Ein Fernsehanschluss ist vorhanden. Zu jedem Zimmer gehört ein eigenes Bad mit Toilette, Waschbecken, Spiegelschrank und barrierefreier Dusche. Einige Zimmer haben auch einen Balkon. Zur individuellen Gestaltung des eigenen Wohnraums ist das Mitbringen vertrauter Möbelstücke ausdrücklich erwünscht. Die Haltung von Haustieren kann in einem persönlichen Gespräch geklärt werden.

Vor der hauseigenen Cafeteria befindet sich eine schöne Sonnenterrasse. Diese geht in den hübsch bepflanzten Innenhof mit zahlreichen Sitzgelegenheiten über, der zum Plaudern, Verweilen und Entspannen einlädt.

Entsprechende Parkmöglichkeiten sind vor der Einrichtung ausgewiesen.

Unsere Pflege

Als Einrichtung eines diakonischen Trägers sind wir uns der Verantwortung bewusst, die wir gegenüber den uns anvertrauten Menschen tragen. Unser Leitsatz „Zuhause in christlicher Geborgenheit“ ist Maßgabe für unser tägliches Handeln. Wir setzen uns dafür ein, dass Pflege und Betreuung in unserer Einrichtung in fachlich begründeter und kompetenter Arbeit verwirklicht werden.

Unser Ziel ist es, in einer Atmosphäre von Zuwendung und Geborgenheit die Eigenständigkeit unserer Bewohner zu erhalten und aktiv zu fördern. Die fachkundige Pflege und Betreuung wird durch qualifizierte Mitarbeiter sichergestellt. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung genießen in unserem Haus einen hohen Stellenwert.

Medizinische Versorgung

Die medizinische Versorgung wird durch die niedergelassenen Haus- und Fachärzte übernommen. Die Durchführung der allgemeinpraktischen sowie der fachärztlichen Behandlung erfolgt in Absprache mit dem Pflegepersonal der Wohnbereiche. Bei auftretenden Notfällen benachrichtigen wir über die zentrale Leitstelle den ärztlichen Bereitschaftsdienst. Mehrere Krankenhäuser befinden sich in unmittelbarer Umgebung.

Wir erbringen Leistungen der medizinischen Behandlungspflege im Rahmen der ärztlichen Anordnung, sofern sie von dem behandelnden Arzt delegiert werden und kein besonders hoher Bedarf an medizinischer Behandlungspflege i. S. d. § 37 Abs. 2 S. 3 SGB V vorliegt.



In enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Medizinerinnen tragen wir die Verantwortung für die Durchführung der verordneten Behandlung und die Gabe der Medikation mit. Die Einrichtung stellt die Beschaffung der notwendigen Medikamente durch die Zusammenarbeit mit einer Vertragsapotheke nach § 12 a Apothekengesetz sicher, sofern der Bewohner dem zustimmt. Verordnete Maßnahmen bezüglich der medizinischen Rehabilitation werden durch zugelassene externe Therapeuten in unseren Räumlichkeiten erbracht.

In Bezug auf die zahnärztliche Versorgung bietet eine Zahnärztin aus Bensheim nach Absprache Termine zur Beratung, Vorsorge und Untersuchung in unserer Einrichtung an. Bei der Terminabsprache ist das Pflegepersonal des jeweiligen Wohnbereichs gerne behilflich. Weiterhin haben wir einen Kooperationsvertrag mit einer neurologischen Gemeinschaftspraxis geschlossen und können daher auch in diesem Bereich regelmäßige Visiten in unserer Einrichtung anbieten.

Das Recht auf freie Arztwahl bleibt selbstverständlich stets unberührt.

Betreuungsangebote / zusätzliche Betreuung

Im AGAPLESION HAUS JOHANNES unterstützen wir unsere Bewohner auf Wunsch bei der Gestaltung ihres Lebens- und Wohnumfelds nach ihren persönlichen Vorstellungen. Dabei tragen wir Sorge für Begegnungen und Austausch innerhalb unserer Einrichtung. Das Aufgabengebiet der Betreuung umfasst die psychosoziale Einzelbetreuung und Begleitung unserer Bewohner sowie die Koordination und die Umsetzung von hausinternen Aktivitäten und Gruppenangeboten während des Tages. Die spezifischen Gruppenangebote wie beispielsweise Gymnastik- und Bewegungsgruppen, Koch- und Backgruppen, Spielerunden, Bingo-Nachmittage, Singkreis, Kreatives Gestalten, Gedächtnistraining, Zeitungs- und Leserunden sowie Männerstammtisch sind im „Wochenprogramm“ aufgeführt. Bei der Planung berücksichtigen wir selbstverständlich die Vorschläge und Wünsche unserer Bewohner.



Heute
Deutsche
Kartoffeln
5kg
4.50 DM

Obst
5kg
Tüte
3.00 DM

Obst
5kg
Tüte
3.00 DM

Wir führen zusätzliche Betreuungs- und Aktivierungsleistungen durch, die Senioren der Pflegegrade 1–5 in ihrer Lebensführung unterstützend begleiten. Dadurch können das Wohlbefinden und die Lebensqualität gefördert und das psychische und physische Befinden positiv beeinflusst werden. Hierfür eingesetzte zusätzliche Betreuungskräfte führen bewohnerbezogene Einzel- und Gruppenaktivitäten durch.

Hauswirtschaft

Durch die regelmäßige und sachkundige Reinigung und Pflege des überlassenen Wohnraumes, der Gemeinschaftsbereiche, der Sanitärflächen, der Toilette einschl. Leerung der Abfallbehälter wird sowohl zur Behaglichkeit als auch zur Werterhaltung des Gebäudes, der Wohnräume und der Ausstattungsgegenstände beigetragen. Um eine angenehme und einladende Atmosphäre zu schaffen, werden alle Gemeinschaftsräume liebevoll entsprechend der Jahreszeit dekoriert.

Bei der Wäscheversorgung stellen wir einen zuverlässigen, sorgfältigen und zeitnahen Ablauf unter Erfüllung der hygienerechtlichen Auflagen sicher. Die gesamte Wäsche des AGAPLESION HAUS JOHANNES wird einem externen Dienstleistungsunternehmen übergeben. Auch die Wäsche der Bewohner wird extern gewaschen, getrocknet, gebügelt bzw. zusammengelegt und anschließend wieder von unserem Personal – bzw. auf Wunsch von den Bewohnern selbst – in die Schränke eingeräumt. Bitte achten Sie darauf, dass die Privatwäsche waschmaschinen- und trocknergeeignet ist. Die Durchführung von Handwäsche und der chemischen Reinigung zählen nicht zur Regelleistung der Einrichtung. Der Wäschedienst umfasst des Weiteren Bereitstellung, Reinigung und Instandhaltung der von der Einrichtung zur Verfügung gestellten Lagerungshilfsmittel und Wäsche.

Unseren Bewohnern werden kostenlos Bettwäsche, Handtücher und Waschlappen zur Verfügung gestellt. Sie erhalten bei uns bei Bedarf Hygieneartikel wie Pflege- und Waschlotion, Shampoo, Badeschaum, Reinigungstabs, Haftcreme, Zahnbürste, Zahnpasta und Rasierschaum.

Verpflegung und Cafeteria

Die Leistung der Verpflegung umfasst die Speise- und Getränkeversorgung inklusive des dazugehörigen Einkaufs, die Zubereitung der Speisen, das Eindecken und Abräumen der Tische, die hiermit im Zusammenhang stehenden Reinigungsarbeiten und Müllentsorgung sowie bei pflegerischem Bedarf das Servieren der Speisen in den Wohnbereichen.

In unserer Einrichtung wird eine vor Ort täglich frisch zubereitete Vollverpflegung nach ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen angeboten. Schon- bzw. Diätkost ist bei Vorliegen einer ärztlichen Verordnung möglich. Der wöchentliche Speiseplan berücksichtigt die Wünsche unserer Bewohner und enthält auch regelmäßig typische Gerichte der regionalen Küche. Die Speiseversorgung erfolgt über ein Schöpfsystem, das sicherstellt, dass Bewohner spontan zwischen verschiedenen Hauptkomponenten und Sättigungsbeilagen wählen können. Die Portionsgrößen orientieren sich dabei an dem individuellen Bedarf sowie an den Wünschen der Bewohner. Selbstverständlich wird auf die individuellen Bedürfnisse besondere Rücksicht genommen und ihren Fähigkeiten bezüglich der Nahrungsaufnahme Rechnung getragen. Sofern der Bewohner aufgrund ärztlicher Anordnung die Kost nicht in Anspruch nehmen kann und andere Nahrung (z. B. Sondennahrung) erhält, besteht die Verpflegungsleistung des Einrichtungsträgers in der Versorgung der Sonde. Die Verabreichung der Sondennahrung stellt eine Erfüllung der Verpflegungsleistung dar. Die Sondennahrung sowie hochkalorische Kost selbst sind nicht Gegenstand der Leistungen der Einrichtung. Ihre Kosten werden zurzeit von der Krankenversicherung getragen.

Die Mahlzeiten werden wahlweise im Speisesaal oder in den Essbereichen der Wohnbereiche angeboten. Die Speisezeiten sind vor Ort einsehbar. Zwischenmahlzeiten werden bei Bedarf ausgegeben. Getränke zur Deckung des täglichen Flüssigkeitsbedarfs wie Tee oder Kaffee, Mineralwasser und ein weiteres Getränk sind erhältlich. Darüber hinaus können zusätzliche Getränke käuflich erworben und in die Zimmer geliefert werden. Die Bezahlung erfolgt über die monatliche Abrechnung der Einrichtungskosten.



Ein zentraler Treffpunkt für unsere Bewohner sowie ihre Besucher ist die hausinterne Cafeteria, die täglich von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet hat und ein abwechslungsreiches Kuchenangebot bereithält. Bei schönem Wetter servieren wir Kaffee und Kuchen auch auf der Terrasse im Innenhof.

Im Februar 2006 wurde ein Ehrenamtlichendienst ins Leben gerufen, der sich um den Service und das Wohlergehen der Bewohner kümmert und durch gesellige Spielerunden jeden Nachmittag für vielseitige Abwechslung sorgt.

Verwaltung

In der Verwaltung werden die administrativen Arbeiten zu dem Aufenthalt in der Einrichtung bearbeitet. Eine vertrauensvolle Beratung in Fragen zu Kostenabrechnung und im Umgang mit Kassen und Behörden erfolgt auch in dieser Abteilung. Zu den weiteren Tätigkeiten gehören unter anderem die Handhabung der Telefonzentrale, die Stammdatenverwaltung, die Pflege der Bewohnerakten, die Bearbeitung und Weiterleitung der Post, der täglich anfallende Schriftverkehr sowie der Empfang von Besuchern und die Vermittlung an die zuständigen Ansprechpartner.

Haustechnik

Der Einrichtungsträger stellt die laufende Wartung aller technischen Anlagen sowie die laufende Instandhaltung und Instandsetzung der Raum- und Sachausstattung sicher. Zu den weiteren Aufgaben gehört auch die Hilfestellung bei der Gestaltung und Erhaltung Ihres persönlichen Wohnraumes, sofern Sie oder Ihnen nahestehende Personen dies nicht erledigen können. Auch die Pflege der Außenanlage und die Müllentsorgung gehören zum Aufgabengebiet.

Die Nutzung eigener, ortsveränderlicher elektrischer Geräte in der Einrichtung (z. B. Radio, Fernseher, Haartrockner, Elektrorasierer, Ladegeräte für Handys, Verlängerungskabel, elektrischer Fensterschmuck etc.) macht eine regelmäßige Elektroprüfung nach DGUV V 3 erforderlich. Der Bewohner ist verpflichtet, alle eingebrachten Geräte zu melden und eine entsprechende Prüfung nachzuweisen. Bei der Einbringung neuer elektrischer Geräte genügt die Vorlage einer Bestätigung des Herstellers oder des Lieferanten, dass das Gerät den Verordnungen zum Produkthaftungsgesetz genügt.

Veranstaltungen

Das AGAPLESION HAUS JOHANNES ist in das öffentliche Leben integriert und versteht sich als Ort der Begegnung für Menschen aller Generationen. In unserem Haus wird zusätzlich zum Wochenprogramm für ein abwechslungsreiches Veranstaltungsangebot gesorgt. Durch Aushänge informieren wir über jahreszeitliche Feste, kulturelle Veranstaltungen und musikalische Nachmittage. In der vierteljährlichen Ausgabe unserer Hauszeitung „Haus Johannes Bote“ berichten wir regelmäßig über Wissenswertes rund um unsere Einrichtung.

Im AGAPLESION HAUS JOHANNES wird die Kontaktpflege zu den Angehörigen unserer Bewohnerinnen und Bewohner als wichtige Grundvoraussetzung für eine bedarfsgerechte Versorgung angesehen. Wir verstehen unter Angehörigenarbeit einen regelmäßigen Informationsaustausch zwischen den Bezugspersonen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Einrichtung. Zudem laden wir mindestens einmal im Jahr zu einem Angehörigenabend ein, der interessierten Angehörigen unter anderem die Möglichkeit gibt, Meinungen und Anregungen zu thematisieren.



Gottesdienste und Seelsorge

Regelmäßige Gottesdienste sind fester Bestandteil unseres Angebotes. Die Vertreter der evangelischen Heilig-Geist-Gemeinde und der katholischen Pfarrgemeinde St. Peter halten jeden Montag abwechselnd Gottesdienste in unserem Haus. Sollte ein persönlicher Besuch eines Pastors, eines Seelsorgers oder ein Vertreter einer anderen Glaubensgemeinschaft gewünscht sein, stellen wir gerne den Kontakt dazu her.



Freiwilliges Engagement

Der seit 1983 tätige Besuchsdienst besteht aus zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, die mit individueller Einsatzbereitschaft in vielerlei Hinsicht regelmäßig den Alltag unserer Bewohner bereichern. Durch ihre persönliche Ansprache und ihr Engagement tragen die Ehrenamtlichen zum Wohlbefinden aller Senioren bei. In Absprache führen sie zusätzlich zu unserem Wochenprogramm selbst kleinere Veranstaltungen bzw. Gruppenaktivitäten durch.

Einrichtungsbeirat

In unserer Einrichtung besteht ein eigener, aktiver Einrichtungsbeirat. Der Gesetzgeber sieht den Einrichtungsbeirat als zentrales Mitwirkungs-gremium, das die Interessen der Bewohner in Angelegenheiten des Einrichtungsbetriebes vertritt. Somit kann jeder Einzelne einen Beitrag zu der Wohnkultur des Hauses, der Verpflegung und der Freizeitgestaltung leisten.

Leistungsentgelte und ihre Anpassung

Die Leistungsentgelte werden in Verhandlung zwischen den Pflegekassen, den Sozialhilfeträgern und dem Träger der Einrichtung für einen bestimmten Zeitraum festgelegt. Sind die Auslagen und Kosten nachweislich gestiegen oder Steigerungen zu erwarten, können nach Ende dieses Zeitraums neue Leistungsentgelte verhandelt werden. Sollte dieser Fall eintreten, wird die Erhöhung der Leistungsentgelte von uns angekündigt.

Die Leistungsentgelte für die pflegebedingten Aufwendungen richten sich nach dem individuellen Betreuungs- und Pflegebedarf der jeweiligen Bewohner. Verändert sich die Beeinträchtigung der Selbständigkeit und Fähigkeit des Bewohners außerhalb der im Abschnitt Leistungsausschluss bezeichneten besonderen Bedarfe, ist die Einrichtung verpflichtet, die Leistungen an einen erhöhten oder verringerten Betreuungsbedarf anzupassen und dem Bewohner eine entsprechende Änderung des Wohn- und Betreuungsvertrages anzubieten. Die Anpassung ist dem Bewohner mitzuteilen und zu erläutern. Der Einrichtungsträger ist bei Bewohnern, die Leistungen i. S. d. SGB XI oder SGB XII erhalten, zur Leistungs- und Vertragsanpassung durch einseitige Erklärung berechtigt, einer Zustimmung des Bewohners bedarf es in diesem Falle nicht. Im Übrigen kann der Einrichtungsträger eine Erhöhung des Entgelts verlangen, wenn sich seine bisherige Berechnungsgrundlage verändert und die Anforderungen des § 9 WBVG i. V. m. § 7 Abs. 2 S. 2 und 3 WBVG eingehalten sind.

Der beigelegten Entgelttabelle entnehmen Sie bitte die anfallenden Kosten für unsere Leistungen, die Erstattungsbeträge der Pflegeversicherung sowie den zu zahlenden Eigenanteil.

Im Falle der vollständigen Versorgung mit Sondennahrung reduziert sich das Entgelt für Verpflegung nach den derzeit geltenden Bedingungen des Rahmenvertrags gemäß § 75 SGB XI über die Kurzzeitpflege im Land Hessen (bei Kurzzeit- und Verhinderungspflege) bzw. über die vollstationäre pflegerische Versorgung (bei Dauerpflege).

Das Entgelt für Unterkunft dient nicht der Abgeltung der Leistung der Raum- und Sachausstattung, sondern vergütet die Leistungen der hauswirtschaftlichen Versorgung, soweit sie nicht zur Verpflegung zählen.

Der Entgeltbestandteil 'Investitionskosten' beinhaltet Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung, Aufwendungen für Nutzung von Gebäuden sowie Abschreibungen auf betriebsnotwendige Gebäude, technische Anlagen, Einrichtungen und Ausstattungen. In Einrichtungen mit gesondert berechenbaren Investitionsaufwendungen für Selbstzahler richtet sich die Höhe dieses Entgeltes für den Fall, dass der Bewohner Leistungen der Sozialhilfe erhält, nach der mit dem Sozialhilfeträger abgeschlossenen Vergütungsvereinbarung.

Die Höhe des Zuschlags für zusätzliche Betreuung und Aktivierung nach § 84 Abs. 8 SGB XI entnehmen Sie bitte ebenfalls den Entgelttabellen. Dieser Zuschlag wird von der gesetzlichen Pflegeversicherung als Sachleistung an die Einrichtung gezahlt. Versicherte der privaten Pflegeversicherung haben im Rahmen ihres vertraglich vereinbarten Versicherungsschutzes einen Anspruch auf eine Erstattung in entsprechender Höhe, bei Beihilfebezug anteilig. In diesem Fall erhöht sich der beim Bewohner verbleibende nicht erstattungsfähige Anteil um den Betrag, der nicht durch die Leistungen der privaten Pflegeversicherung in Kombination mit der Beihilfeleistung gedeckt ist. Sie haben diesen Zuschlag dann selbst an die Einrichtung zu entrichten.

Sie können Ansprüche auf Leistungen der Sozialhilfe zur Deckung der Kosten der vollstationären Pflege geltend machen. Hierzu ist es zwingend erforderlich, fristwährend (d.h. mindestens eine formlose Anzeige) vor Beginn des Wohn- und Betreuungsvertrages bzw. vor Einzug des Bewohners den zuständigen Träger der Sozialhilfe zu informieren. Eine Übernahme von Kosten für einen Zeitraum vor Eingang der fristwährenden Mitteilung ist sozialhilferechtlich ausgeschlossen und führt zu Finanzierungslücken.

Die Einrichtung hat mit den Kostenträgern keine Vergütungssätze unterhalb des Pflegegrades 1 vereinbart. Dem Bewohner ist bekannt, dass in diesem Fall seine Pflegekasse, die Beihilfestelle (und ggf. auch der Sozialhilfeträger) keine Leistungen gewährt. Der Bewohner verpflichtet sich für diesen Fall, das Entgelt vollständig aus eigenem Einkommen/Vermögen zu leisten.

Bewohner mit einem Hilfebedarf unterhalb des Pflegegrades 1 können daher nur auf Basis des Entgelts des Pflegegrades 1 aufgenommen werden. Dem Bewohner ist auch bekannt, dass im Falle einer Einstufung in den Pflegegrad 1 seine Pflegekasse nur die Kosten der zusätzlichen Betreuung und Aktivierung nach § 84 Abs. 8 SGB XI übernimmt und der Sozialhilfeträger keine Leistungen als Hilfe zur Pflege gewährt. Der Bewohner verpflichtet sich, das nicht von der gesetzlichen Pflegekasse als Sachleistung übernommene Entgelt vollständig aus eigenem Einkommen/Vermögen zu leisten.

Für Angebote von Zusatzleistungen nach § 88 SGB XI und sonstigen Leistungen der Einrichtung entstehen zusätzliche Kosten. Zusatzleistungen sind Komfortleistungen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung, sowie zusätzliche pflegerisch-betreuende Leistungen i. S. d. § 88 SGB XI. Zu den sonstigen Leistungen zählen weitere Leistungen außerhalb des Bereichs der Pflege und hauswirtschaftlichen Versorgung. Preise für Zusatzleistungen und für sonstige Leistungen entnehmen Sie den Anlagen des Wohn- und Betreuungsvertrages. Auch diese Kosten werden in der Regel nicht vom Sozialhilfeträger übernommen.

Im Rahmen der Leistungen zur Kurzzeit- und Verhinderungspflege erhalten gesetzliche pflegeversicherte Bewohner seit dem 01.01.2017 von ihrer Pflegekasse die in der Entgelttabelle aufgeführten Zuzahlungen sowie einen Entlastungsbeitrag. Die Inanspruchnahme von Leistungen zur Kurzzeit- und Verhinderungspflege ist auf eine von der gesetzlichen Pflegeversicherung festgelegte Jahreshöchstgrenze gedeckelt. Nach den Vorgaben der §§ 42 Abs. 2, 39 Abs. 2 SGB XI können nicht aufgebrauchte Leistungsbeträge der Pflegekasse von Kurzzeitpflege zu Verhinderungspflege übertragen werden. Soweit bei gesetzlich pflegeversicherten Bewohnern das Jahresbudget für die Kurzzeitpflege noch nicht aufgebraucht ist, werden die Leistungen der Kurzzeitpflege anteilig als Sachleistung über die Pflegekasse abgerechnet.

Der Entlastungsbeitrag nach § 45b SGB XI kann dem Bewohner von der gesetzlichen Pflegeversicherung zusätzlich als Erstattungsleistung gewährt werden.

Der pflegetäglichen Zuschlag für zusätzliche Leistungen der Betreuung und Aktivierung nach § 84 Abs. 8 SGB XI bei Kurzzeit- und Verhinderungspflege kann der Entgelttabelle entnommen werden. Versicherte der privaten Pflegeversicherung haben im Rahmen ihres vertraglich vereinbarten Versicherungsschutzes einen Anspruch auf eine Erstattung in entsprechender Höhe, bei Beihilfebezug anteilig. In diesem Fall erhöht sich der beim Bewohner verbleibende nicht erstattungsfähige Anteil um den Betrag, der nicht durch die Leistungen der privaten Pflegeversicherung in Kombination mit der Beihilfeleistung gedeckt ist.

Der konkrete Eigenanteil des Bewohners bei Kurzzeit- und Verhinderungspflege richtet sich danach, in welchem Umfang Sachleistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung zur Finanzierung des Aufenthalts eingesetzt werden und noch nicht im laufenden Kalenderjahr (ggf. anteilig) verbraucht sind. Der grundsätzlich zu tragende Eigenanteil kann der Entgelttabelle entnommen werden.

Über die konkreten Leistungsansprüche des Bewohners gegenüber seiner Pflegekasse hat die Einrichtung jedoch keine Informationen, der Bewohner sollte sich den Umfang bereits in Anspruch genommener Leistungen durch seine Pflegekasse bestätigen lassen. Der Bewohner/Betreuer sollte erstattungsfähige Leistungen mit der gesetzlichen oder privaten Pflegeversicherung/Beihilfestelle abstimmen.

Leistungsausschlüsse

Bestimmte Bewohnergruppen/Krankheitsbilder können wir in unserer Einrichtung nicht versorgen: Wachkoma, apallisches Syndrom, Phase F, Beatmungsbedürftigkeit, Suchtmittelabhängigkeit, chronisch mehrfach geschädigte Alkoholiker, Korsakow Syndrom, besonderer Versorgungsbedarf in Form laufender Beaufsichtigung sowie im Wohnbereich „Allgemeine Dauerpflege“ therapeutisch schwer beeinflussbare Verhaltensauffälligkeiten.

Sofern der Bewohner eine Beeinträchtigung seiner Selbstständigkeit und seiner Fähigkeiten entwickelt, die unter diese Ausschlusskriterien fallen, ist der Einrichtungsträger zur Leistungsanpassung nicht verpflichtet. Im Falle des Eintritts eines derartigen Hilfebedarfs besteht das Recht des Einrichtungsträgers auf fristlose Kündigung des Wohn- und Betreuungsvertrages.

Serviceangebote

Friseur / Fußpflege: Ein externer Dienstleister bietet dieses Angebot in unserem Haus an. Die Abrechnung erfolgt direkt über den jeweiligen Anbieter.



Qualitätsprüfungen

Entsprechend den Richtlinien des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) finden einmal jährlich Qualitätsprüfungen in Pflegeeinrichtungen statt. Die zu überprüfenden Bereiche sind in einem Prüfkatalog des MDK festgelegt. Weiterhin führen die Landesbehörden Prüfungen durch. Zudem wurde uns vom Heimverzeichnis der „Grüne Haken“ für Verbraucherfreundlichkeit verliehen. Gerne können Sie in die Ergebnisberichte Einsicht nehmen.

Meinungsmanagement

Für alle Bewohner, deren Angehörige sowie für alle Mitarbeiter unserer Einrichtung besteht die Möglichkeit, Meinungen und Anregungen einzubringen – entweder auf speziell dafür vorgesehenen Meinungsbögen oder online auf unserer Homepage. Eine umgehende Bearbeitung wird dadurch sichergestellt. In den Anlagen des Wohn- und Betreuungsvertrages sind darüber hinaus weitere externe Ansprechpartner genannt, die für Anregungen und Anfragen zuständig sind.

KONTAKT

Für weitergehende Fragen oder zur Vereinbarung eines persönlichen Gesprächstermins wenden Sie sich gerne an:

Ute Büchler

Einrichtungsleitung

T (06252) 944 - 849

F (06252) 944 - 888

ute.buechler@agaplesion.de



AGAPLESION HAUS JOHANNES

Wohnen & Pflegen

Kolpingstraße 2

64646 Heppenheim

www.hdv.agaplesion.de

Vorvertragliche Informationen gemäß § 3 Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WVBG) zum Wohn- und Betreuungsvertrag für stationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne des § 71 Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch (XI)